

N. N. 127.307

Ihre werthe Herr!

Erzählen Sie mir einen
süßlich unbekanntem jungen
Vorne, die so sagt Ihre
Koffbare Zeit im Aufbruch
zu nehmen.

Aber die Bitte, die
ich von Sie habe, ist so wichtig
wichtig für mein zukünft-
ligns Leben und laßt mir
so unendlich von Herzen
daß ich hoffe, Sie werden
meiner Traisheit segnen.

Bestatten Sie mir gleich
das Beständnis, daß ich
mit ganzem Herzen (unzweifelhaft
lich bin ich sehr sehr) mit
Kraftvoller Weisheit die.

Wohin verfahren mir
allegorisch, ich hätte eine
• unermessliche Begabung, aber
lieber Herr Franzos, das
ist schließlich nicht un-
geändert, was die Leute
sagen.

Und weil ich so gerne

entzuzugleich für Ihre Skotte
pfeifen und überdies
gleichlich wäre, ein mitosi-
katisches Votum zu bekommen.
Wenn, so bitten ich Sie auch
so herzlich wie dringend,
mir eine Kritik über
die beifolgende Gedichte zu
schicken.

Dann die gar Absatz
für Ihre, Drucke Verfügung
beim besten Freunde, so wäre
ich mich als überglücklich,
denn die Zeitungen, die
bisher sind von mir un-
gekommen haben sind
nicht so sehr beifolgt.
Wohin ist es immer zu
unmöglich zurückzuführen
an eine große Zeitschrift nicht
zu schicken. Also, bitte, bitte
schreiben Sie mir und schicken
den die Kunst den aller-
größten Dank

Ihre
angebaute

Ludw. Günther.

Berlin. N. W. Brückenallee 22.